

SCHNAPPSCHUSS DEMOKRATIE



© pixabay

Wir sind die 1G9 der Landesberufsschule Zistersdorf und wir sind heute im Parlament als Besucher bei einem interessanten Workshop des Lehrlingsforums über Demokratie. Es gibt vier verschiedene Gruppen mit den Themen Medien, Demokratie, Bürgerbeteiligung und Rechte. Gerne hätten wir mit Politikern und Politikerinnen geredet und diskutiert, aber leider war uns das heute nicht möglich. Uns hat es sehr gefreut, dass wir hier sein durften, aber leider müssen wir bald wieder fahren. Lest unsere Zeitung, denn es geht um sehr interessante Themen.

Maxi, Asadullah, Fabian und Mahir

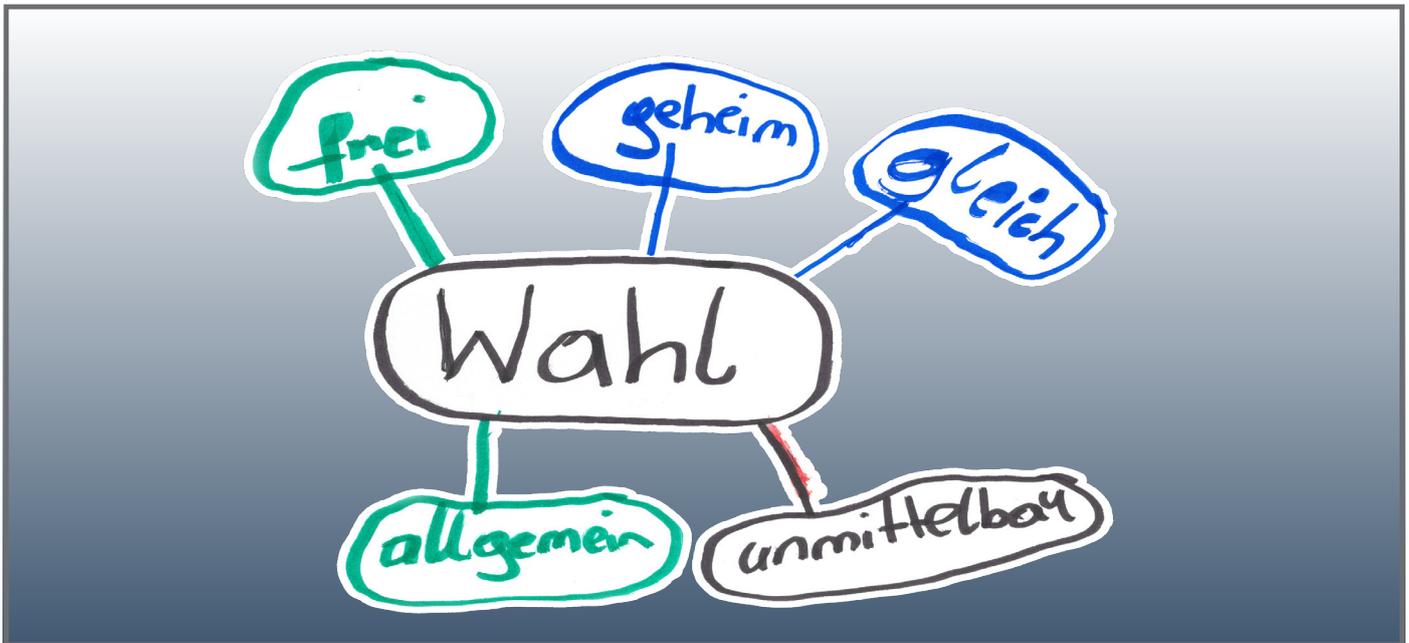


Parlament
Österreich

„Demokratie heißt, über die Macht zu diskutieren.“

Demokratie und Macht

In unserem Artikel geht es um Demokratie und Macht. Wir haben uns überlegt, was die Wörter bedeuten und wie Macht und Demokratie zusammenhängen.



Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil der Demokratie.

Was bedeutet Macht?

Für uns bedeutet Macht, dass man viel bestimmen kann, viel Geld hat oder zum Beispiel viel Land besitzt.

Was bedeutet Demokratie?

Wir verstehen unter Demokratie, dass alle mitbestimmen können und man auch über Themen diskutiert. Jeder wahlberechtigte Mensch kann wählen gehen. Demokratie bedeutet auch, dass man protestieren gehen darf. Es können also alle mitbestimmen und ihre Meinung sagen.

Aber wie hängen Macht und Demokratie zusammen?

Wenn nur eine Person oder eine Gruppe die Macht hat, ist es keine Demokratie. Damit eine Demokratie funktionieren kann, müssen alle mitbestimmen können und die Macht muss aufgeteilt sein.

Gewaltentrennung

In Österreich funktioniert die Gewaltentrennung so: Es gibt die Gesetzgebung, also das Parlament. Es gibt die Regierung und Verwaltung. Dann gibt es noch die Rechtsprechung, also die Gerichte.

Demokratie in Österreich

Wir haben uns überlegt, ob die Demokratie in Österreich gut funktioniert. Wir finden, dass die Wahlen in Österreich demokratisch sind. Jede:r kann mit der österreichischen Staatsbürgerschaft und ab 16 Jahren wählen gehen. Die Wahl ist geheim, gleich und man kann frei entscheiden. Damit Österreich demokratisch bleibt, müssen wir alle einen Beitrag leisten: Sagt eure Meinung und bleibt interessiert.

Raphael, Nevio



„Wenn man selbst respektvoll ist, bekommt man Respekt zurück.“

Beteiligung braucht Respekt

Wenn man nicht mit Respekt behandelt wird und seine Meinung nicht gehört wird, dann funktioniert Beteiligung nicht.



Bürgerbeteiligung ist in vielen Bereichen für uns wichtig. Wir wünschen uns, dass wir ernst genommen und unsere Meinung gehört wird.

Im Internat gibt es Themen, bei denen wir mitreden können oder wollen. Zum Beispiel die Dienste, die wir machen müssen, etwa den Müll wegbringen. Bei anderen Dingen ist es nicht so einfach, zu bekommen, was man will. Wir hätten z. B. gerne W-Lan im ganzen Internat, dass die Nachtruhe um zwei Stunden verschoben wird und man in anderen Zimmern sitzen darf. Dazu müssen wir mehr verhandeln, z. B. mit den Schulsprechern oder dem Direktor.

In der Arbeit hat man als Lehrling nicht immer so viel Mitspracherecht, wie man gerne hätte. Manchmal muss man Arbeiten erledigen, die keine Freude machen, aber wenn der Chef es verlangt, dann muss man sie machen. Es kommt auch immer darauf an, mit welchem Monteur man gerade arbeitet. Manche behandeln uns Lehrlinge besser als andere, bei denen man seine Meinung nicht sagen kann oder diese Meinung nicht gehört wird.

In der Politik haben wir oft das Gefühl, dass nur gestrit-

ten wird, es aber keine Lösungen für Probleme gibt. Das ist der Grund, warum wir uns eigentlich nicht für Politik interessieren. Es wäre aber wichtig, dass es schnellere Lösungen gibt.

In der Schule gibt es einige Dinge, die uns stören, z. B. dass manche Lehrer die Stunden überziehen oder uns das Gefühl geben, dass wir als Lehrlinge nichts wert sind und unsere Meinung unwichtig ist. Das führt dazu, dass das Klima in der Schule nicht immer das beste ist. Es gibt aber auch Lehrer, bei denen das anders ist, die nett sind und uns korrekt behandeln. Dann lernt man leichter und der Unterricht macht mehr Spaß und man ist dann auch zu diesen Lehrern netter.

Wir würden uns wünschen, dass wir mehr auf Augenhöhe und wie Erwachsene behandelt werden, weil wir genauso Respekt verdienen wie alle. Gegenseitiger Respekt ist wichtig, unabhängig vom Alter, der Ausbildung oder Position.

Maxi, Mahir, Asadullah, Fabian, Amil, Mark und Marko

„Fake News sind eine Gefahr für unsere Demokratie!“

Soziale Medien und Demokratie

Soziale Medien verwenden wir täglich, doch was hat das mit Demokratie zu tun?



Fast jede:r ist sicher schon mal mit sozialen Medien in Kontakt getreten. Sei es Instagram, Snapchat, TikTok und so weiter. Sie sind schnell, leicht zugänglich und haben unendlich viele Themen, die man auf seine Interessen abstimmen kann. Es gibt sowohl positive als auch negative Aspekte. Positive Aspekte sind: Für jede:n ist was dabei und es gibt immer die neuesten News. Negative Aspekte sind: Fake News und die Anonymität. Ein großes Problem an den sozialen Medien ist, dass sich anonyme Personen oft zu sicher im Internet fühlen. Die Folge davon ist, dass unüberlegte Meinungen oder Kommentare veröffentlicht werden oder es zu Mobbing, Drohungen oder Erpressung kommt. Doch was hat das jetzt mit Demokratie zu tun?

Politik ohne Medien ist heute gar nicht mehr vorstellbar. Parteien, politische Vertreter:innen und auch die Bürger:innen vertreten ihre Meinung und tätigen politische Äußerungen, die sie mit den Medien an ihre Mitmenschen verbreiten können. Medien sollen die Bürger:innen sachlich über das politische Geschehen informieren. Sie sollen die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge verstehen. Es ist wichtig,

dass alle über die Handlungen von Politikerinnen und Politikern Bescheid wissen.

Soziale Medien sind dabei ein besonderer Fall, denn hier ist es oft nicht möglich, sich sachlich zu informieren, weil alle Menschen posten und kommentieren können. Man muss aufpassen, Fakt von Meinung zu trennen.

Was sind soziale Medien aber jetzt genau? Social Media ist altersunabhängig und ist nicht kostenpflichtig. Aber wie machen sie dann Geld? Unsere Daten werden an Werbetreibende teuer verkauft, damit an uns personalisierte Werbung abgespielt werden kann. Einer der vielen Vorteile ist aber, dass jede:r die persönliche Meinung vorbringen und man sich über viele Themen informieren kann. Zu beachten ist, dass man sich vor Fake News und Verschwörungserzählungen in Acht nehmen muss. Denn es ist ein Problem, wenn man sich daraus dann eine Meinung über verschiedene Themen bildet. Es kann nämlich zu Radikalisierung und Extremismus führen. Fazit: Fake News sind eine Gefahr für die Demokratie.

Joel, Dominik, Lukas, Kenan, Moritz und Samuel



Demokratie
Wahlrecht
Menschenrechte
Minderheitenrechte
Schutz
Mitbestimmen





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Parlament
Österreich

Lehrlingsforum - Demokratie
1G9, LBS Zistersdorf
Schloßplatz 7, 2225 Zistersdorf

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.